

## **Die 5 wichtigsten Fragen zum Kohle-Bürgerentscheid am 5. November**

### **Worum geht es?**

Am 5. November wird in München über den Block 2 des Heizkraftwerks Nord abgestimmt. Dieser Block wird mit Kohle betrieben, einem Energieträger, der sehr viel CO<sub>2</sub> emittiert. Das wollen wir ändern - und Sie können mit ihrer Stimme am 5. November dazu beitragen, dass dieser Kohleblock ab dem Jahr 2023 abgestellt wird. Dadurch sparen wir jede Menge Kohle – rund 800.000 Tonnen Steinkohle pro Jahr. Die derzeit dort erzeugte Energiemenge an Wärme und Strom kann ab dann durch CO<sub>2</sub>-ärmere und klimafreundlichere Energieträger erzeugt werden. Damit Sie sich ein Bild von der Situation machen können, haben wir Ihnen noch einmal die 5 wichtigsten Fragestellungen zusammengestellt:

### **1.) Bringt die Abschaltung des Blocks 2 des HKW Nord eine CO<sub>2</sub>-Einsparung und somit einen Beitrag zum Klimaschutz in München?**

Ja, die frühzeitige Abschaltung des Blocks 2 des HKW Nord führt zu einer deutlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz in München. Das ist eine klare Aussage der beiden Studien des Öko-Instituts. Diese wurden gemeinsam mit den Stadtwerken München in den Jahren 2015 und 2016 zum HKW Nord erstellt. In Zahlen bedeutet das Folgendes: durch die Abschaltung im Jahr 2022 sparen wir im Durchschnitt 7,6 Mio. t CO<sub>2</sub> (zwischen 6,4 – 8,8 Mio. t CO<sub>2</sub>) im Vergleich zur in den Gutachten noch angenommenen Laufzeit des Blocks bis zum Jahr 2035. Die Empfehlung, das HKW Nord frühzeitig abzuschalten und auf andere Energieträger umzustellen, ist auch eine der vorgeschlagenen Maßnahmen des erst im Sommer veröffentlichten Gutachtens „Klimaschutzziel und -strategie 2050 München“. Das Gutachten wurde ebenfalls vom Öko-Institut für die Stadt erstellt.

### **2.) Warum steht in der Stellungnahme des Stadtrats zum Bürgerentscheid, dass eine Abschaltung fast keine CO<sub>2</sub>-Einsparung bringt?**

Diese Argumentation ist widersprüchlich zu den Aussagen der oben erwähnten Gutachten. Die Abschaltung des HKW Nord, Block 2 bringt CO<sub>2</sub>-Einsparungen, da die Stadtwerke München (SWM) dann Fernwärme und Strom in München nicht mehr mit Kohle, sondern mit emissionsärmeren Energieträgern, vor allem Gas, erzeugen. Dies wurde in der Stellungnahme des Stadtrats zum Bürgerentscheid offenbar nicht berücksichtigt.

Falls sich die Stellungnahme des Stadtrats zum Bürgerentscheid auf die Annahme bezieht, dass der europaweite Emissionshandel wieder funktionsfähig gemacht wird, ohne dabei die inzwischen erzielten Emissionsminderungen zu berücksichtigen, hätte das in der Stellungnahme angegeben werden müssen. Dieses Szenario, bei dem die in München eingesparten Emissionen eventuell woanders wieder emittiert werden könnten, wird in den Gutachten erwähnt. Gleichzeitig wird jedoch angemerkt, dass ein Ausgleich von Emissionsminderungen in München durch den Emissionshandel derzeit nicht zu erwarten ist. Die Aussage bezieht sich somit auf ein hypothetisches Szenario, das derzeit nicht der Realität entspricht.

### **3.) Ist der Block 2 für die Sicherheit der Münchner Strom – und Fernwärmeversorgung wichtig?**

Die Münchner Strom – und Fernwärmeversorgung können wir durch andere Energiequellen gewährleisten. Eine Möglichkeit ist z.B. eine sogenannte GuD-Anlage - ein Gaskraftwerk, das sowohl Wärme als auch Strom produziert. Die Anlage könnte auf dem Gelände des derzeitigen HKW Nord errichtet werden. Dies wird in der Stellungnahme des Stadtrats zum Bürgerentscheid nicht erwähnt obwohl der Ausbau der mit Erdgas betriebenen Kraft-Wärme-Kopplung als Alternative zum Kohleblock Nord 2 auch eine vorgeschlagene Maßnahme im veröffentlichten Gutachten „Klimaschutzziel und -strategie 2050 München“ ist.

### **4.) Kann die LH München nicht alleine über eine Abschaltung des Blocks 2 entscheiden?**

Ja, jede Abschaltung eines Kraftwerks muss die Bundesnetzagentur genehmigen. Sie prüft ein bis zwei Jahre vor dem Abschaltdatum die Versorgungslage. Da wir aber die wegfallende Kohleenergie (hier ist die wegfallende Menge an Strom ausschlaggebend) durch emissionsärmere und klimafreundlichere Energie in München ersetzen können, erscheint eine Genehmigung realistisch.

### **5.) Wie viel kostet die Stilllegung des Blocks 2 des HKW die LH München?**

Die Kosten für die LH München sind nicht eindeutig zu beziffern. In den erwähnten Gutachten wurden die zu erwartenden Gewinne der SWM vor Steuern berechnet, die den SWM im Falle einer Abschaltung entgehen würden. Wird der Block 2 im Jahr 2022 abgeschaltet (das wäre 12 Jahre vor dem angedachten Betriebsende durch die Stadtwerke im Jahr 2035) entgehen den SWM unter den getroffenen Annahmen voraussichtlich insgesamt ca. 150 Mio. EUR. Mittlerweile setzen die SWM das Betriebsende jedoch früher an, so dass sich die entgangenen Gewinne deutlich reduzieren würden.

Die Stadt München durchläuft seit einigen Jahren eine Phase großer wirtschaftlicher Prosperität und steht auf Grund hoher Steuereinnahmen finanziell sehr gut da. Wo, wenn nicht hier, im reichen München, werden die Bürgerinnen und Bürger der Industriestaaten beginnen, ihre Verantwortung für den Klimawandel ernstzunehmen und die Kosten für das Ende der Kohleverbrennung als eine notwendige Investition in die Zukunft zu begreifen? Klar ist: Der Ausstieg aus der klimaschädlichen Kohleverbrennung ist nicht umsonst zu haben. Doch der Klimawandel hat in anderen Teilen der Welt längst Kosten in vielfacher Höhe verursacht und die Existenzen vieler Menschen ruiniert.

#### **Weitere Informationen:**

Wer sich ausführlicher über die Situation des HKW Nord informieren möchte, kann das aktuelle Gutachten vom Jahr 2016 hier einsehen oder herunterladen

<https://www.swm.de/dam/swm/dokumente/unternehmen/energieerzeugung/abschlussbericht-ausstieg-kohleverbrennung-hkw-nord-aktualisiert.pdf>.

Eine Kurzfassung der erwähnten Gutachtens „Klimaschutzziel- und -strategie 2050 der LH München“ ist hier zu finden <https://www.muenchen-transparent.de/dokumente/4520575>.

Mehr Informationen gibt es auf der Seite des Bürgerbegehrens unter <https://www.raus-aus-der-steinkohle.de/>

oder beim Umweltinstitut München

<http://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/buergerentscheid-muenchen-raus-aus-der-steinkohle>